

# Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

8. Jahrgang.

13. Februar 1915.

Nr. 33.

Inhalt. Systematisches Verzeichnis der von mir 1900 bis 1906 in Südtirol erbeuteten Makrolepidopteren. (Fortsetzung.) — Zucht von *Amicta febrella* und *sera* Wisk. — Wirkt die späte Jahreszeit verdunkelnd auf das Haarkleid der sich um diese Zeit entwickelnden Hummeln? — Gibt es Hummelhybriden? — *Nossa* (*Atossa*) *niphonica* nov. sp. — *Hadena rubirena* Tr. var. *hercyniae* Stgr. — Fundorts- und Datumsangabe bei japanischen Schmetterlingen. — Seltsame Gäste.

## Systematisches Verzeichnis der von mir 1900 bis 1906 in Südtirol erbeuteten Makrolepidopteren.

Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Südtirols.  
Mit 5 Neubeschreibungen.

Von H. Stauder, Triest.

(Fortsetzung.)

77. *Lycaena telicanus* Lang; die Frühjahrsgeneration bei Terlan niemals beobachtet, dagegen die Art am Etschdamm oberhalb der Andrianerbrücke in manchen Jahren im VI., VII. zu Tausenden angetroffen. Die ♂♂ erscheinen um 14 Tage früher als die ♀♀; letztere verhältnismäßig selten, differieren an Größe außerordentlich. Die ♂♂ fliegen sehr rasch im Zickzack und sind nur dann leicht zu erbeuten, wenn schon ♀♀ vorhanden sind, sind dann aber schon abgeflogen. Alle meine Terlaner Stücke, deren viele Hunderte durch meine Hände gingen, waren äußerst konstant gefärbt und gezeichnet; ich konnte kein einziges aberratives Exemplar feststellen.
78. *Lycaena argiades* Pall. g. v. *polysperchon* Brgstr. III., IV. Terlan nicht selten; Stammform im Sommer gemein auf Wiesen, darunter v. *coretas* Ochs.
79. *Lycaena argus* L. (= *aegon* Schiff.) überall, 2 Gen. VI. und VIII.
80. *Lycaena argyrognomon* Brgstr. *argyrognomon* v. *aegidion* Meißn. 2 ♂♂ Perdonig (500 m). Die Stammform allenthalben in der Ebene in 2 Gen. VI. und VIII.
81. *Lycaena baton* Brgstr. (*hylas* Hb.) Terlan in 2 Gen. IV. und VII.
82. *Lycaena orion* Pall. bei Terlan und Bozen gemein in 2 Gen., darunter nicht selten ab. ♀ *nigra* Gerh.
83. *Lycaena astrarche* Brgstr. allenthalben in 2 Gen. IV., V. und VII. ab. *allous* Hb. selten.
84. *Lycaena donzelii* B. 1 ♂ 8. VII. 04 Franzenshöhe.
85. *Lycaena icarus* Rott. im ganzen Etschtale gemein in zumindest 2 Gen. vom IV.—X. ab. *icarinus* Scriba häufig.
86. *Lycaena amandus* Schn. bei Terlan im VI. nicht selten, 2 ♂♀ Siebeneich 18. VI. 04.
87. *Lycaena hylas* Esp. (*dorylas* Hb.) 2 ♂♂ Terlan 3. VI. 04.
88. *Lycaena meleager* Esp. 1 ♂ 23. VI. 09 Trafoi.
89. *Lycaena bellargus* Rott. im ganzen Etschtale gemein in 2 Gen. Von den vielen Aberr. habe gefunden: ab. *crassipuncta* Courv. 3. VI. 05 Terlan, ab. *impuncta* Tutt, VII. 04 Andrian, ab. *puncta* Tutt (= *parvipuncta* Aign.) öfters bei Bozen und Arco (VI., VII.), 1 ♀ ab. *latefasciata* Schultz Riva 5. IX. 04; ab. *albofimbriata* Gillm. häufig bei Bozen, aber auch vor Riva.
90. *Lycaena jolas* Ochs. gemein im V., VI., unterhalb der Ruine Maultasch (beim Haller in der Klaus).
91. *Lycaena minimus* Fueßly bei Terlan in 2 Gen. V. und VIII. sehr gemein; auch sonst überall in Anzahl angetroffen.
92. *Lycaena cyllarus* Rott. sehr gemein bei Terlan, jedoch nur in einer Gen.; die ♀♀ gehören ausnahmslos der Form *andereggi* Rühl an.
93. *Lycaena arion* L. 1 ♀ 3. VII. 05 Andrian.
94. *Lycaena argiolus* L. im ganzen Boznerboden gemein in 2 Gen., III., IV. und VII.—IX.; ab. *parvipuncta* Fuchs häufig (3. VII., 5. VIII. 05).
95. *Adopaea lineola* Ochs. Terlan gemein VII., VIII.
96. *Augiades comma* L. Ueberall ab VI.
97. *Carcharodus lavaterae* Esp. Terlan ab Ende V. (Falter in der Klaus) sehr gemein in außerordentlich großen Stücken.
98. *Carcharodus alceae* Esp. wohl überall im Etschtale in 2 Gen., im V. und VII.
99. *Carcharodus altheae* Hb. bei Terlan selten 3. VI., 6. VII. 05.
100. *Hesperia carthami* Hb. Terlan im VI nicht selten\*). Rebel trennt die Bozener Rasse als v. *major* ab. Meine Südtiroler Stücke sind wohl um ein Beträchtliches größer, auch lebhafter gefleckt, werden jedoch hierin noch bedeutend übertroffen von Stücken aus Istrien (Salvore 17. VI. 12).
101. *Hesperia alveus* Hb. 1 ♂ Terlan VII. 05.
102. *Thanaos tages* L. überall gemein in 2 Gen. Eine superbe Aberration, Terlan 2. VIII. 05:  
♀, Größe normal, Vorderflügel-Oberseite bläulichgrau, etwas schillernd, Fransen ebenso. Hinterflügel-Oberseite dunkel schwarzbraun, einfarbig, Fransen violett, grau. Die weißen Saumpunkte vor den Fransen fehlen hier oberseits auf allen Flügelpaaren.  
Unterseite: viel dunkler als bei normalen Stücken, Apex prachtvoll violett, helle Punkt-reihen vor den Fransen vorhanden, eine zweite vollständig entwickelte Fleckenreihe 3 mm von der äußeren abgehend.  
Diese Aberrativform hat eine auffallende Ähnlichkeit mit *Thanaos marloyi* B. (briefl. Mitt. des Herrn Prof. Dr. Reverdin, 19. II. 13), ist aber sicher zu *tages* gehörig, stimmt aber mit keiner der bis jetzt bekannten Aberrationsrichtungen (*clarus* Carad., *isabellae* Lamb., *cervantes* Grasl., *unicolor* Frr.) überein.  
Ich benenne sie  
**ab. nov. coelestina** m.
103. *Acherontia atropos* L. In Südtirol wohl die gemeinste Sphingide. Raupen in Terlan oft zu

\* 1 ♀ von der Mendelstraße steht zwischen *carthami* und *serratulae* (videt. Prof. Dr. Reverdin, Genf).

- Tausenden gezüchtet, worunter eine einzige mit der braungrauen Färbung, auch diese von *Solanum tuberosum* abgelesen. Nur die Vorderflügel-Zeichnung variiert bei einzelnen Stücken. Exemplare mit Bindenreduktion auf den Hinterflügeln niemals beobachtet; dagegen aus Zucht öfters erhalten Exemplare mit einfarbig schwarzem Thorax oberseits (zu ab. *obsoleta* Tutt zu ziehen).
- Nov. aberr. m.** 1 ♂ Terlan VIII. 04 e. l. mit fehlendem weißem Mittelpunkte der Vorderflügel-Oberseite, in meiner Sammlung.
104. *Smerinthus quercus* Schiff, 1 ♀ Terlan 16. VII. 05.
105. *Smerinthus populi* L., im ganzen Bozenerboden nicht selten in wahrscheinlich nur 1 Gen. Spielarten nicht beobachtet.
106. *Smerinthus ocellata* L., sehr gemein allenthalben in Südtirol. Raupen im Hochsommer an Pappeln und Weiden, auch an Zitterpappel.
107. *Dilina tiliae* L. bei Terlan selten im VI., VII., darunter ab. *brunnea* Bartel (= *brunnescens* Stgr.), *maculata* Wallgr., *bipuncta* Clark, *centripuncta* Clark (*ulmi* Bartel), alle aus Raupen gezogen.
108. *Daphnis nerii* L. Raupen im August oft zu vielen Dutzenden von Oleander abgelesen (Bozenerboden). In Riva an wildwachsendem Oleanderbusche. Hunderte von Raupen im IX 04 eingesammelt. Die Art in Südtirol viel häufiger als im Illyrischen. Unter vielen Hunderten e. l. Stücken niemals die geringste Abweichung vom Typus beobachtet.
109. *Protoparce convolvuli* L., überall; Raupen stets in Anzahl im VII. eingetragen.
110. *Sphinx ligustri* L., überall; Hochsommer. Raupen nur an Ligustrum vulgare beobachtet.
111. *Hyloicus pinastri* L. 1 ♂ 3. VI. 04 Terlan.
112. *Deilephila vespertilio* Esp. südlich Klausen nach *atropos* die gewöhnlichste Sphingide Südtirols; Raupen im VI., VII. aus sonnseitig gelegenen, aufgelassenen Steinbrüchen an *Epilobium rosmarinifolium* sehr gemein, bei Tage unter Steinen verborgen; je größer die Raupe, desto weiter von der Futterpflanze entfernt, 30 % gestochen; gestochene und junge Raupen sitzen auch tagsüber an der Futterpflanze. Die I. Gen. sehr spärlich. Die Zucht ist ziemlich schwer. Fundorte: Vilpian, Terlan, Atzwang, Trient, Riva a. G., Mendelstraße.
113. *Deilephila hippophaës* Esp. Raupen nur einmal im Avisio-Flußbette bei Mezzolombardo in größerer Anzahl im VII. an Sanddorn angetroffen; die Raupe nur durch die Kotpuren zu finden, da sie sich der Umgebung vollkommen anpaßt.
114. *Deilephila galii* Rott. Raupe bei Terlan selten im Hochsommer auf *Galium verum*.
115. *Deilephila euphorbiae* L. nicht selten in ganz Südtirol im Hochsommer; auch ab. *paralias* Nick.
116. *Deilephila livornica* Esp. 1. VII. 03 Mendelhotel in großer Anzahl an elektrischen Bogenlampen; sonst noch von Bozen, Terlan und Riva mir bekannt. Raupen einmal an Ackerwinde angetroffen (VI. 03).
117. *Chaerocampa celerio* L. Ein einziges ♂ einmal in Bozen (3. VIII. 04) am Lichte
118. *Chaerocampa elpenor* L. sehr gemein in ganz Südtirol im VI.; Raupen an Weinreben gemein im Hochsommer.
119. *Metopsilus porcellus* L. 1 ♂ Terlan, 2. VIII. 03.
120. *Pterogon proserpina* Pall. Raupen an Weiden mit *vespertilio* zugleich, jedoch seltener, Terlan, Andrian, Bozen.
121. *Macroglossa stellatarum* L. Ueberall.
122. *Hemaris fuciformis* L. 1 ♂♀ Bozen VII 05.
123. *Hemaris scabiosae* Z. (*bombyliiformis* Esp.) 1 ♂ 5. VI. 03 Terlan.
124. *Cerura furcula* Cl. 3 ♂ 6. VI. 05 Terlan.
125. *Cerura bifida* Hb. 1 ♂♀ Andrian 4. VIII. 03.
126. *Dicranura erminea* Esp. Raupen Terlan an Zitterpappeln (VII., VIII.) selten.
127. *Dicranura vinula* L. sehr gemein in Südtirol im VI., VII., VIII.  
Eier des öfteren zu zweit an die Blätter abgelegt gefunden. Konnte in zwei Fällen feststellen, daß diese zu zweit abgelegten Eier bei der Zucht je ein ♂ und ein ♀ ergaben, da ich die Zucht getrennt durchführte.
128. *Stauropus fagi* L. selten in Südtirol, in 2 Gen., V. und VIII. Raupen Bozen X. 05.
129. *Exaereta ulmi* Schiff. Raupen 5. VII. 03 Terlan an Ulme.
130. *Notodonta ziczac* L. Raupen gemein an Espen, Terlan, im Hochsommer.
131. *Notodonta phoebe* Siebert, 1 ♀ 15. IV. 03 Terlan am Licht.
132. *Lophopteryx camelina* L. Etschauen bei Terlan gemein in 2 Gen. Frühjahr und Hochsommer; ab. *giraffina* Hb. nicht selten.
133. *Pterostoma palpina* L. Terlan gemein in 2 Gen. in ziemlich variierenden Stücken.
134. *Phalera bucephala* L. Terlan gemein VII., VIII., Raupen massenhaft an Buchen und Zitterpappeln.
135. *Pygaera pigra* Hufn. 1. VII. 04 gemein, Mendel am Licht.
136. *Thaumetopoea pityocampa* Schiff. in ganz Südtirol gemein, die Raupen oft verheerend auftretend, VI., VII.
137. *Orgyia gonostigma* F. gemein Terlan im V. VI. und IX. Raupen an Berberitzen massenhaft (in der Kreuth).
138. *Orgyia antiqua* L. Terlan, ebenfalls gemein zur selben Zeit. Raupen ebenfalls an Berberitzen und Rubus.
139. *Dasychira pudibunda* L. Ueberall in 2 Gen.
140. *Euproctis chrysorrhoea* L. gemein und schädlich VI., VII., überall.
141. *Porthesia similis* Fueßly ebenso.
142. *Arctornis l-nigrum* Mueller. Mendelpaß 1. VII 05 gemein, an elektrischen Bogenlampen.
143. *Stilpnotia salicis* L. Ueberall im Hochsommer; Raupen bei Terlan an Silberpappeln massenhaft.
144. *Lymantria dispar* L. überall gemein, Hochsommer, ab. ♂ *disparina* Muell. 3. VII. 03 Terlan.
145. *Malacosoma neustria* L. Ueberall VI., VII.; knapp unterhalb der Gantkofelspitze (1500 m) noch Raupen angetroffen, 21. VI. 07. ab. *unicolor* Tutt, ab. *rufa-unicolor* Tutt, ab. *pyri* Scop. unter der Art.
146. *Malacosoma castrensis* L. 1 ♂ 3. VII. 03 Andrian.
147. *Malacosoma alpicola* Stgr. Raupen 23. VI. 07 Trafoi an Brennessel.
148. *Eriogaster catax* L. Raupen an Weiden, VI. 05. Andrian.
149. *Lasiocampa quercus* L. Stammform Terlan

sehr gemein schon ab IV., 1 ♀ *alpina* Frey. Terlan (Zucht).

150. *Laslocampa trifolii* Esp. gemein, Terlan, Hochsommer.

151. *Gastropacha quercifolia* L. Raupe im VI. nicht selten an Schwarzdorn (Terlan).

(Fortsetzung folgt.)

### Zucht von *Amicta febretta* und *sera* Wisk.

Von W. & G. Trautmann, Fürth in Bayern.

Uns waren von obigen Arten 3 Raupen im Mai 1914 in Sizilien in die Hände gefallen. Die Raupen fraßen alles, was man ihnen an Pflanzen reichte, aber Ende Juni stellten sie das Fressen ein, verschönerten durch Anspinnen von neuem Bekleidungs-material ihren Sack und bohrten sich plötzlich einige cm in das trockene Moos, mit dem wir die zur Zucht verwendeten Blumentöpfe unten ausgefüllt hatten, ein. Die Sackröhre stand nach oben. Wir hielten die Tiere bis Ende August in der Sonne, ohne daß wir sie einmal angefeuchtet hätten; erst Anfang September haben wir die Säcke 2 mal gebadet, darauf unten aufgeschnitten, wobei es sich herausstellte, daß die Puppen (es waren ♀♀) sich noch lebhaft bewegten. Mitte September wurde die Puppenhülle gläsern, ein Zeichen, daß sich die Falter ausgebildet hatten. Wir haben sie daraufhin präpariert. Wir haben den Tieren die zu ihrer Entwicklung sonst nötige Eide, in die sie sich hineinbohren, entzogen und dadurch die Gefahr des Verschimmeln vermieden. Der Erfolg hat die Brauchbarkeit der Methode bewiesen. Ein ungeheuer dicht mit Seide ausgesponnener Sack und das Hineinbohren in die Erde verhindert das Vertrocknen dieser Arten in den heißesten Monaten, in denen es da unten ja bekanntlich nicht regnet.

### Wirkt die späte Jahreszeit verdunkelnd auf das Haarkleid der sich um diese Zeit entwickelnden Hummeln?

Von W. & G. Trautmann, Fürth in Bayern.

1913 erbeuteten wir am 2. und 21. Oktober je 1 ♂ von *Bombus terrestris* var. *cerberus* Friese, das ja eine ganz melanistische Form darstellt; dieses Jahr konnten wir wiederum 4 Stück stark melanistische *terrestris*-Weiber am 3. Oktober beobachten. Die vordere kollare Binde ist bei diesen Stücken verdunkelt, außerdem zeigt die sonst gelbe Binde auf dem 2. Hinterleibssegment eine dunkelbraune Farbe, wie ich sie nur bei einigen korsischen Tieren bemerkt habe. Nur bei genaueren Hinsehen sieht man, daß die Tiere überhaupt noch Binden haben. Es sei noch bemerkt, daß alle hier in Erwähnung gekommenen Stücke ganz frisch sind, also sicher sich erst kurz vorher entwickelt haben.

### Gibt es Hummelhybriden?

Von W. & G. Trautmann, Fürth in Bayern.

Mitte Juni 1914 erbeuteten wir in Mittelfranken 2 Hummeln in der Größe starker *pratorum*-Königinnen, die das kurze Haar, die gelbe kollare Binde und die 3 roten Endsegmente der *pratorum* L., aber die kurzen Wangen und die gezähnten Mandibeln der *mastrucatus* Gerst. hatten. Unserer Meinung nach liegen hier sicher Hybriden zwischen *mastrucatus* und *pratorum* vor.

### Nossa (*Atossa*) *niphonica* nov. sp.

M. Gaede, Charlottenburg.

Nach der Aderung zur Sektion I dieses Genus in Hampson Moths of India, Band 3, Seite 136 gehörend. Während bei den übrigen Arten dieser Gruppe die dunkle Farbe so überwiegt, daß man sie als Hauptfarbe bezeichnet, ist *niphonica* sehr hell, noch heller als *palaeartica* Stgr., so daß man besser von heller, gelblichweißer Grundfarbe und bräunlich schwarzer Zeichnung spricht.

Vorderflügel rundum dunkel gerandet; ein etwa 2 mm breiter dunkler Strich von der Wurzel bis zur Querader, dort etwa 3 mm breit mit dem Vorderande verbunden, Querader 1 mm breit dunkel; die postmediale 2 - 3 mm breite Binde von  $\frac{3}{4}$  des Vorderrandes um die Teilstelle von R<sub>6</sub> und R<sub>7</sub> herum zu  $\frac{1}{2}$  des Innenrandes, dort breit verlaufend; die Rippen im Außenfelde dunkel, so daß die helle Grundfarbe in Flecke geteilt ist, von denen der in Feld 2 etwas, der in Feld 5 viel kleiner ist durch Fehlen des inneren Teiles.

Hinterflügel am Vorderrande hell über R<sub>8</sub>; Außenrand dunkel gerandet; von der Wurzel unter R<sub>8</sub> eine Binde längs R<sub>8</sub>, die auf der Mitte am schmalsten ist und in die postmediale Binde übergeht, welche die Teilstelle von R<sub>6</sub> und R<sub>7</sub> innen lassend, allmählich zum Innenrande sich stark verbreitert und dann etwas schmaler wieder zur Wurzel zurückführt; Rippen im Außenfelde etwas schmaler dunkel als vorn; die hellen Flecke gleichmäßiger, höchstens derjenige in Feld 5 als etwas verkürzt zu bezeichnen. Unterseite ebenso.

Kopf, Palpen, Thorax, Brust schwarzbraun, Halskragen gelblichweiß; Hinterleib schwarz mit 4 gelben seitlichen und unteren Einschnitten, unten gelber Mittellinie, Leibende gelb mit schwarzer Spitze. Beine schwarz, nur die Hintertibien außen gelblich weiß.

Type 1 ♀ im Berliner Museum von Niko, Japan, Spannweite 52 mm. Sammler W. Blüthgen.

### *Hadena rubirena* Tr. var. *hercyniae* Stgr.

Von dieser prächtigen, seltenen Eule erbeutete ich im verflossenen Sommer eine ziemliche Anzahl, unter ihr befinden sich 2 gleichartig abweichende Stücke, bei welchen die beiden hellen Mittelbinden völlig oder bis auf ganz geringe Spuren verschwunden sind.

Zu Ehren des um die Botanik verdienten Herrn Professors Dr. T. Plöttner, Rathenow a. H., benenne ich diese auffällig dunkle Form

**ab. plöttneri m. nov. ab.**

Typen 2 ♂♂ in meiner Sammlung, Fundort Oberharz, Juli 1914.

E. Hannemann, Berlin.

### Fundorts- und Datumsangabe bei japanischen Schmetterlingen.

Von Herm. Hoene, Kobe (Japan).

Schon lange lag es in meiner Absicht, einen kleinen Artikel hierüber zu schreiben, doch hielt mich Mangel an Zeit bislang davon zurück. Nun lese ich in dem Aufsätze des Herrn Felix Bryk in der Gabener Zeitschrift „Ueber das Abändern des

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Systematisches Verzeichnis der von mir 1900 bis 1906 in Südtirol erbeuteten Makrolepidopteren. 183-185](#)